

LONDON

IMMER DABEI »» *Mit Stadtplan zum Herausnehmen*

MITTENDRIN »» *Die schönsten Stadtviertel erleben*

MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*








LONDON

HEIDEDE CARSTENSEN SÜNJE CARSTENSEN



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab £200	€€€	ab £150
€€	ab £100	€	bis £100

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab £55	€€€	ab £40
€€	ab £30	€	bis £30



LONDON ENTDECKEN

4

Mein London	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

LONDON ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Kultur und Unterhaltung	38
Feste feiern	42
Mit allen Sinnen	46

LONDON ERKUNDEN

50

Einheimische empfehlen	52	Knightsbridge, Kensington und Hyde Park	106
Stadtteile		Chelsea und Pimlico	114
Covent Garden und Holborn	54	Notting Hill, Holland Park und Bayswater	120
Im Fokus – Die Themse als Lebensader	60	Regent's Park, Marylebone und Camden	126
Soho und Mayfair	64	Bloomsbury und Clerkenwell	130
Westminster und St James's	74	Nicht zu vergessen!	136
Im Fokus – Pomp & Circumstances	84	Museen und Galerien	144
South Bank und Bankside	86	Spaziergang: Durch das Regierungsviertel und »Old England«	154
The City und Tower of London	92		
Im Fokus – Londons architektonisches Gesicht	102		

DAS UMLAND ERKUNDEN

160

Universitätsstadt Oxford	162
Windsor und Windsor Castle	164

LONDON ERFASSEN

166

Auf einen Blick	168	Orts- und Sachregister	186
Geschichte	170	Impressum	191
Kulinarisches Lexikon	176	London gestern & heute	192
Service	178		

KARTEN UND PLÄNE

London Innenstadt	Klappe vorne	Knightsbridge, Kensington	108–109
London Underground	Klappe hinten	Chelsea und Pimlico	116–117
Covent Garden und Holborn	56–57	Notting Hill, Bayswater	122–123
Soho und Mayfair	66–67	Regent's Park, Marylebone und Camden	129
Westminster und St James's	76–77	Bloomsbury und Clerkenwell	132–133
South Bank und Bankside	88–89	Spaziergang	157
The City und Tower of London	94–95		





LONDON ENTDECKEN

Vom Riesenrad London Eye (► S. 88)
blickt man auf den Uhrenturm Big Ben.



MEIN LONDON

*Vergangenheit und Gegenwart liegen in London nah beieinander.
In der Stadt und ihrer Umgebung gibt es so viel zu entdecken,
dass eigentlich jedem Besucher irgendwann klar wird, dass er
einfach wiederkommen muss.*

Man weiß wohl spätestens, dass man an seinem neuen Wohnort heimisch geworden ist, wenn man anfängt, Freunde und Verwandte bei Besuchen mit einem gewissen Besitzerstolz herumzuführen. So, als ob man sein eigenes Haus vorzeigt und dabei ein paar Anekdoten beisteuert, wie etwa: »Ja, stellt Euch vor, Big Ben, mit kleinen Münzen im Getriebe wird seine Pünktlichkeit immer wieder garantiert.« Oder am Trafalgar Square: »Hier im Trafalgar Hotel, im 1. Stock, erhielt die Cunard-Reederei 1912 die Nachricht, dass die Titanic gesunken war.«

London – unsere Stadt! Unendlich groß, weit und überwältigend, beeindruckt uns mit all den Wahrzeichen seiner langen Geschichte: vom Parlamentsgebäude über Buckingham Palace bis Piccadilly Circus. All

◀ Mit über 8 Millionen Einwohnern ist London die drittgrößte Stadt Europas.

das wollten wir Neuankömmlinge erkunden. Und so wurden bei der Familie wahre Entdeckerinstinkte wach. Die Youngsters, echte Nordfriesen, waren fest entschlossen, London zu Fuß zu erobern. Nur so, sagten sie, lernt man eine Stadt wirklich kennen. »Piece of cake« wurde noch eingeworfen, denn die Teenager hatten eine unendlich wertvolle Entdeckung gemacht: die endlose Vielzahl englischer Redensarten, die immer und überall passen und helfen, in gewissen Momenten das Gesicht zu wahren. So hieß es dann, als das Mammut-Vorhaben vorschnell im Hyde Park endete, dass so eine Stadtwanderung schließlich kein »walk in the park« sei – keine Kleinigkeit – und »Rome wasn't built in a day« – gut Ding will Weile haben. »Das ist meine Stadt«, meinte der Sohn, der später viele Stunden in Musikshops und Gitarrenläden in Covent Garden verbrachte und dabei einsah, dass eine Stadt, die sich über 1580 qkm ausdehnt, nur peu à peu erschlossen werden kann.

Schule, Colleges, Sport – aber letztlich war es die Themse, die uns ins südwestliche Richmond und Umgebung brachte. Immer lebten wir in großer Nähe zum Fluss, denn dort gefiel es uns einfach.

GESCHICHTE ZUM ANFASSEN

Was an London immer wieder fasziniert, ist die spürbare Nähe der Vergangenheit und der Geschichte. Vom unzählig oft gemalten Richmond Hill bis zum Old Palace von König Henry VIII. am Ufer des Flusses bis hin zu Richmond Green, wo im Mittelalter Ritterspiele, die Jousting-Turniere, ausgetragen wurden, liegt die Historie praktisch direkt vor der Haustür. Und wenn man hier heute Geld in die Parkuhr steckt, ist man buchstäblich nur ein paar Schritte vom Old Palace entfernt, in dem der mächtige Tudor-König gelebt hat und seine Tochter, Elizabeth I., im Jahr 1603 starb. Und die Zeit bleibt nicht stehen. Nicht weit ab vom historischen Ort wohnt heute Rolling Stone Keith Richards in der Maids of Honour Row. Die Themse führt weiter zum Hampton Court Palace, dem wuchtigen Schloss des wuchtigen Tudor-Königs. Keinem unserer Besucher wird eine Besichtigung der ehemaligen Königsresidenz erspart. Nahebei liegt auch Bushy Park, ebenfalls einst Jagdrevier der Könige. Die Kirchenfürsten von Westminster Abbey kauften seinerzeit dieses Stück Land um Twickenham/Teddington, wo man heute frei von Großstadtheftik lebt, aber per Schnellzug Piccadilly Circus rasch erreicht.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Buckingham Palace, Trafalgar Square oder St Paul's Cathedral – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Londons.

1 Sightseeing auf der Themse

Die Weltstadt aus neuer Sicht. Eine Bootsfahrt entlang der Themse vermittelt Ihnen ein anderes Bild von London, als Sie es bisher kennen (► S. 47).

2 Covent Garden Market (The Piazza)

Rund um die Markthallen von Covent Garden brodeln das Leben. Man trifft sich zum Shopping, in den Cafés und Theatern (► S. 56).

3 Buckingham Palace

Ein »Muss« für London-Besucher, vor allem die tägliche Wachablösung am Vormittag ist ein Erlebnis (► S. 77).

4 Houses of Parliament

Wer denkt bei London nicht als allererstes an Big Ben, den Uhrturm mit der Glocke, und das herrliche Parlamentsgebäude, den Sitz des Ober- und Unterhauses (► S. 78).

5 Trafalgar Square

Von diesem historischen Platz aus haben Sie einen großartigen Blick bis Whitehall und sogar Big Ben (► S. 80).

6 Westminster Abbey

Unzählige Krönungen, Hochzeiten und Beerdigungen der königlichen Familie hat die prunkvolle Abtei schon gesehen (► S. 80).

7 ★ St Paul's Cathedral

Seit dem Mittelalter ist die Kathedrale eine der beeindruckendsten Kirchen Europas. Der heutige Prachtbau wurde nach dem Großen Feuer von London durch Christopher Wren im Barockstil errichtet (► S. 97).

8 ★ Tower Bridge und Tower of London

Das berühmte Wahrzeichen Londons sowie der Tower of London mit seiner blutigen Geschichte (► S. 98).

9 ★ British Museum

Eines der bedeutendsten Museen der Welt birgt Exponate aus mehreren Jahrtausenden. Als architektonische Meisterleistung gilt der von einer Stahl-Glas-Konstruktion überdachte Great Court (► S. 145).

10 ★ Tate Modern

Das neueste Museum Londons von internationalem Rang bietet in einem stillgelegten Kraftwerk moderne und zeitgenössische Kunst (► S. 151).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Barfuß im St James's Park

 **F4**

Sich treiben lassen, nicht auf die Uhr sehen müssen, ist für moderne Menschen schon ein Zustand des Glücks. Einen regelrecht magischen Moment vermeint man zu spüren, wenn man in London im St James's Park barfuß im Gras liegt und den Enten zusieht. Erfreulicherweise ist das Betreten des Rasens in England ja erlaubt! Er wird dafür sogar extra sorgsam gestutzt. Der versteckte St James's Park, nahe des Buckingham Palace, wirkt wie eine

verwunschene kleine Oase. Kaum zu glauben, dass sich hier einerseits Pelikane auf Felsen am See sonnen und andererseits, aus dem Hintergrund, das permanente Summen des Londoner Verkehrs zu hören ist – wie aus einer anderen Welt.

St James's | SW1 | U-Bahn: St James's Park (c4)

Bach und Barock

 **D5**

Ein besonderer Genuss, nicht nur für Liebhaber der Musik Johann Sebastian Bachs, ist das Hören von Orgelmusik.

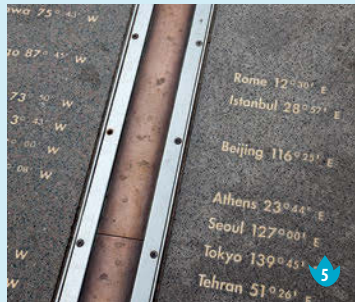
Finden Sie den Weg in Knightsbridge zum einmalig schönen Brompton Oratory, wo jeden Montagabend Orgelkonzerte oder Liederabende stattfinden. Ein Kirchenchor singt Bach, manchmal auch auf Deutsch, und Akustik und Ambiente des üppigen Barockbaus von 1884 vermitteln einen eindrucksvollen Klang. Aber selbst ohne Bach oder Chormusik wird Ihnen diese grandiose Kirche – nur wenige Schritte von den Luxustempeln der Einkaufsmeile Knightsbridge entfernt – unvergessliche Momente schenken.

Knightsbridge | Brompton Road, SW7 | U-Bahn: South Kensington (c4) | www.bromptonoratory.com | tgl. 6.30–20 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht

3 Dem Himmel so nahe

westl. A 6

Wer hat davon nicht schon einmal geträumt: in den Wolken zu schweben statt auf dem »Boden der Tatsachen« zu wandern? In den herrlichen, 121 ha großen Royal Botanic Gardens, wo etwa 30 000 Pflanzenarten gehegt und gepflegt werden, kann man neuerdings von einer intensiv duftenden Baumkrone zur anderen gehen. Etwas wackelig zwar, aber das gibt diesem »Rhizo-



tron and Xstrata Treetop Walkway« einen gewissen Hauch von Abenteuer. In 18 m Höhe hat man einen einmaligen Blick auf Gewächshäuser, blühende Beete, Teehäuser und Gewässer. Was die deutsche Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha, Ehefrau des Prinzen von Wales, 1759 begann, ist heute ein Paradies für Botaniker.

Kew | Kew Road, Richmond, Surrey | U-Bahn: Kew Gardens (a5) | www.kew.org | Nov.–Jan. 9.30–16.15, Feb.–März 9.30–17.30, April–Aug. 9.30–18.30, Sept.–Okt. 9.30–18 Uhr | Eintritt £15, Kinder frei

4 Kite Runner im Richmond Park

westl. A 6

Im Urlaub wieder zum Kind werden und etwas tun, wozu der Alltag zu Hause keine Zeit lässt? Warum sich also nicht nach Hampstead Heath begeben oder zum großen Richmond Park – und Drachen steigen lassen? Einen Drachen kann man in der Spielwarenabteilung eines jeden Kaufhauses kaufen oder im Spielzeugladen Hamleys (188–196 Regent Street).

An Wochenenden findet man ganze Scharen begeisterter Drachen-Fanatiker, solange der Wind richtig weht – ob vom Hügel im hübschen Hamp-



NEU ENTDECKT

Darüber spricht ganz London

London befindet sich stetig im Wandel: Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, es gibt neue Museen, Galerien und Ausstellungen, Restaurants und Geschäfte eröffnen und ganze Stadtviertel gewinnen an Attraktivität, die Stadt verändert ihr Gesicht. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Mit seinen 310 m ragt The Shard (▶ S. 17) aus der Londoner Skyline heraus.

SEHENSWERTES

Emirates Air Line östl. L3

Fast 2000 Jahre ist es her, seit die Römer hier die erste Brücke über die Themse gebaut haben. Nun »fliegt« man in fünf Minuten per Cable Car 90 m über den Fluss vom Nordufer nach Greenwich und der O₂-Arena. Von der Seilbahn bietet sich ein schöner Blick über Schiffe, die Docklands und die glitzernde Thames Barrier.

Nord-Terminal: Royal Docks | 27 Western Gateway, E16 | DLR: Royal Victoria (f4) | Süd-Terminal: Greenwich Peninsula | Edmund Halley Way, SE10 | U-Bahn: North Greenwich (f4) | www.emiratesairline.co.uk | April–Sept. Mo–Fr 7–21, Sa ab 8, So ab 9, Okt.–März bis 20 Uhr | Einzelfahrt £ 4,50, Kinder £ 2,30

Queen Elizabeth Olympic Park

 nordöstl. L3

»London 2012«, wie die Olympischen Spiele in England genannt wurden, hat riesige Brachlandflächen im Osten Londons in blühende Gärten, Parkanlagen und Wasserwege verwandelt. Das Gelände heißt nun nicht mehr Olympic Park, sondern Queen Elizabeth Park. Auch einige der Sportanlagen, wie das von Zaha Hadid entworfene Aquatics Centre, blieben erhalten, genauso wie die Olympic Velodrome/BMX-Cycling-Arena. Eine Art Wahrzeichen stellt die 114,5 m große Orbit-Skulptur mit Aussichtsturm dar, die der Künstler Anish Kapoor erschuf.

Stratford | Westfield Avenue, E20 | U-Bahn: Stratford (f3) | www.queenelizabetholympicpark.co.uk

The Shard K4

Wie ein funkelnder Kegel aus Glas ragt das von Architekt Renzo Piano entworfene »höchste Gebäude der EU« in den Himmel. Besucher genießen von der Aussichtsplattform im 68. bis 72. Stock – und ebenso von den Restaurants **Oblix** und **Hutong** (Etage 32 und 33) – einen spektakulären Blick über die Hauptstadt. Bei einer Höhe von 310 m kann man von der Südseite der Themse, neben der London Bridge Station, etwa 60 km weit sehen. »Die Aussicht macht The Shard einmalig«, sagt der deutsche Restaurantbetreiber Rainer Becker vom Oblix.

Bankside | Joiner Street, SE1 | U-Bahn: London Bridge Station (d5) | www.the-shard.com

– Aussichtsplattform: Am besten im Voraus buchen: www.theviewfromtheshard.com | Tel. 0 84 44 99 71 11 | Sommer tgl. 10–22, Winter So–Mi 10–19, Do–Sa 10–22 Uhr | Eintritt £ 29,95, Kinder £ 23,95

– Oblix: Tel. 0 20/72 68 67 00 | www.oblixrestaurant.com | tgl. 12–15, 18–23 Uhr | €€€

– Hutong: Tel. 0 20/30 11 12 57 | www.hutong.co.uk | tgl. 12–14.30, 18–22.30 Uhr | €€€€

MUSEEN UND GALERIEN

Serpentine Sackler Gallery D4

Mehr Kunst im Hyde Park: Im September 2013 eröffneten die Direktoren Hans-Ulrich Obrist und Julia Peyton-Jones die Ausstellung des jungen argentinischen Bildhauers Adrian Villar Rojas. Und zwar in der neuen Sackler Gallery, für die ein aus dem Jahr 1805 stammendes Waffenarsenal von der mit dem Pritzker-Preis ausgezeichneten Architektin Zaha Hadid um-



ÜBERNACHTEN

In allen Kategorien gibt es in London Übernachtungsmöglichkeiten, von Luxushotels bis hin zu Privatunterkünften. Gerade Letztere können ein besonderes Flair bieten und die Möglichkeit, interessante Kontakte mit den Gastgebern zu knüpfen.

London ist teuer. Und Hotels leider ganz besonders, vor allem wenn man in einem der »großen« mit den berühmten Namen absteigen will, wie dem Dorchester, The Ritz oder dem teuer renovierten Savoy. Die Konkurrenz unter den mehr als **1600 Hotels** der Weltstadt ist groß. Rund 27 Millionen »overnight visitors« streben die ca. 135 000 Hotelzimmer Londons an. Dabei ist die Zahl interessanter Hotels seit den Olympischen Spielen 2012 noch enorm gestiegen. Der Star unter den neuen Hotels ist das hochmoderne, luxuriöse ME Hotel in Aldwych/The Strand, entworfen von Sir Norman Foster. Wie wäre es mit einem Drink auf der herrlichen Dachterrasse mit Panoramablick?

Die Preise für ein Hotelbett in London bewegen sich zwischen 50 und 900 €, sind aber nicht in Stein gemeißelt. Günstige Angebote kann man je nach Jahreszeit (z. B. Anfang Januar), Wochentag oder (Groß-)Ereignis,

◀ Mit Vogelmotiven ausgestattet ist dieser Raum im Ampersand Hotel (▶ S. 24).

vor allem aber, wenn lange genug im Voraus gebucht wird, bekommen. Als Promotion oder »weekend rate« ergattert man oft erstaunlich günstige Preise, bei denen dann aber die englische Mehrwertsteuer (VAT = 20%) noch zusätzlich fällig ist. Es lohnt sich, daher beim Buchen zu fragen: »Does this price include VAT?« Individuelle, günstige Hotels findet man in Earls Court, Notting Hill, Bayswater, Marylebone, South Kensington und Victoria, um nur einige zu nennen.

SCHLAFEN IM HIMMELBETT

Bei der Buchung muss man Entscheidungen treffen: Wünschen Sie einen »double room« (mit meist 150 cm breitem Bett, bei dem man sich die Zudecke teilt) oder »twin room« (zwei schmale Einzelbetten)? Und mit »four poster« ist ein prunkvolles Himmelbett gemeint – meist eine Antiquität und sehr romantisch.

Außerdem bieten die Hotels selbstverständlich TV, Wasserkessel für die Teestunde, Bügeleisen und Room-Service. Wichtig auch beim Buchen: Sind Sie gehbehindert oder Rollstuhlfahrer? Ist das Hotel darauf eingestellt? Dass überall Rauchverbot herrscht, ist inzwischen ja bekannt. Leider gilt das »No« auch für Hunde. Nur Blindenhunde haben Zutritt. Für längere Aufenthalte sind »holiday flats« ideal, also möblierte Wohnungen oder Häuser. Angebote finden Sie auf folgenden Webseiten:

www.visitlondon.com | www.homefromhome.co.uk | www.bed-breakfast.de

FULL ENGLISH BREAKFAST

Frühstück ist keineswegs immer in den (hohen) Preisen mit inbegriffen, nur beim »B&B« (Bed & Breakfast) natürlich und meist auch in den vielen kleinen Pensionen (»guest houses«), die es in Hülle und Fülle gibt.

Außer dem international üblichen Frühstücksbüfett wird meistens auch das traditionelle »full English breakfast« angeboten, bei dem gebratener Schinken und Tomaten, Pilze, Bratwurst und Spiegelei aufgeföhren werden. Dass Sie die »Times« dabei lesen können, rundet das englische Frühstück harmonisch ab.

Vielleicht möchten Sie gerne einmal als zahlender Gast in einem **Privathaus** wohnen, z. B. bei einer Familie, die Zimmer vermietet? Der Vorteil dabei ist, dass man ausführlichere Gespräche föhren kann, als sie je mit dem Hotelpersonal möglich sind, und netten persönlichen Anschluss



Im Fokus Die Themse als Lebensader

Immer wieder faszinierend ist die Themse, der zu Römerzeiten »Tamesis« genannte Fluss, dem die Stadt London ihre Entstehung verdankt, denn die Themse war Nahrungsquelle und Verkehrsweg in einem.

Julius Cäsar nannte die Themse »Tamesis« – dunkles Wasser. Auch der deutsche Poet Heinrich Heine sprach von den »schwarzen, reißenden Wellen, die meine Tränen wegschwemmen«, wenn er auf der Waterloo Bridge stand und sich sein Heimweh von der Seele weinte. Das war 1829. »Düster, geheimnisvoll«, als den »ewigen, eiligen Wanderer«, – so beschrieb Theodor Fontane auf seinen Reisen (1844) nach London die Themse, die ihn faszinierte, immer wieder magisch anzog, wie er zugab, aber auch einschüchterte, weil sie so unnahbar erschien.

Englands bedeutendster und längster Fluss entspringt in den Cotswold Hills, in der Grafschaft Gloucestershire, im kleinen Ort Cricklade und liegt 109 m über dem Meeresspiegel. Von der Quelle bis zur Trichtermündung in die Nordsee ist die Themse 346 km lang. Das ist fast dreimal so viel wie der Landweg tatsächlich ausmacht, denn der Fluss windet sich – besonders hinter Oxford – um Henley, Marlow, Windsor und Slough und dann ganz besonders auf seinem Weg durch Richmond, Westminster

◀ Die Themse mit Blick auf St Paul's Cathedral: Gemälde von Antonio Canaletto.

bis Greenwich. Für Wanderer, die die Treidelpfade (»towpaths«) benutzen, die seit 1880 am Rande der Themse existieren, bietet das wechselnde Panorama des Themseufers malerische Momente: mal Vogelwelt, mal Flora, mal historische Bauten. Der Thames Path, der Wanderweg entlang den gewundenen Flussufern, ist der längste in Europa.

Dramatisch sieht die gewaltige Trichteröffnung der Themse in Kent aus, die faszinierende Thames Estuary, wie sie allmählich zwischen Tilbury und Gravesend und dann Sheerness und Shoeburyness eine Breite von über 9 km erreicht, bevor sie in die Nordsee mündet. Kein Wunder, dass dieser gewaltige Meeresarm Anlass gibt, sich Gedanken über die Bebauung zu machen. Londons Bürgermeister Boris Johnson sieht dort schon lange einen Flughafen, vor den Toren der Geschäftswelt Londoner City, der schnell zu erreichen wäre und den total überlasteten Heathrow Airport entlasten würde.

Seit Jahrhunderten schon wurde die Themse kommerziell genutzt. Man denke nur an die 45 Schleusen (»locks«), die es bei einer Flussfahrt zu bedienen gibt. Praktisch, dass zu beiden Seiten dieser Stops gemütliche Pubs standen, in denen man sich stärken konnte. Heute sind aus den Pubs zum Teil elegante Restaurants geworden, wie z. B. in Teddington, Middlesex, wo Gäste das Geschehen im Wharf am Teddington Lock beim Essen beobachten können. Außerdem ist der Fluss hier wesentlich ruhiger. Denn von der Mündung in Kent bis Richmond, Surrey, ist die Themse noch ein Gezeitenfluss, wo Ebbe und Flut unter Umständen den Schiffsverkehr bestimmen.

ALTE THEMSE, EWIGER BEGLEITER

Ohne die Themse gäbe es vermutlich kein London, – jedenfalls nicht so, wie wir es heute kennen. Als der römische Kaiser Claudius im Jahr 43 n. Chr. mit seinem Feldherrn Aulus Plautius den Süden Englands zu erobern versuchte, gab die Themse den Ausschlag. Denn der Fluss schien als schützende Grenze nach Süden hin ideal. Sein reiches Fischvorkommen garantierte außerdem Nahrung, und er war natürlich auch als Verkehrsweg praktisch.

Vor 2000 Jahren musste die Themse allerdings auch als Abfallhalde gehalten. Tote Feinde wurden nach Gefechten ohne viel Aufhebens ins Wasser geworfen. Archäologische Funde von Uniformknöpfen und Schnallen

SEHENSWERTES

1 Burlington Arcade

Londons älteste und längste Einkaufspassage aus dem Jahr 1819. In sehr vornehmer Umgebung unter Glasdach und auf einem roten Teppich wandelt man von einem edlen kleinen Luxusgeschäft zum nächsten. Die Passage wurde vom Grafen von Burlington gebaut, und damit seine Frau unbehelligt einkaufen konnte, stellte er zylindertragende Wächter ein. Die sogenannten »beadles« sehen auch heute noch nach dem Rechten. Singen, Laufen oder einen Schirm aufspannen sind hier nicht erlaubt.

Mayfair | Piccadilly, W1 | U-Bahn: Piccadilly Circus (c4) | www.burlington-arcade.co.uk | Mo–Sa 9–19.30, So 11–18 Uhr

2 Carnaby Street

Die schickste Einkaufsmeile des »Swinging London« ist nicht mehr ganz, was sie mal war. Die ungewöhnlichen, individuellen Geschäfte der 1960er-Jahre sind verschwunden, aber die Carnaby Street ist immer noch ein Anziehungspunkt, und neuerdings gibt es hier wieder viele interessante Läden. Auch in der Newburgh Street und im dreistöckigen Kingly Court um die Ecke kann man gut shoppen.

Soho | Carnaby Street, W1 | U-Bahn: Oxford Circus (c4) | www.carnaby.co.uk | Mo–Sa 10–19, So 12–18 Uhr

3 Chinatown

Um Gerrard Street und Lisle Street herum fühlt man sich nach China versetzt. Man erkennt das größte Chinesenviertel Europas an den chinesischen Zeichen auf Straßenschildern,

den roten Straßenlampen und natürlich den rotgoldenen, grün überdachten Torbögen. Hier herrscht buntes Treiben. Ein chinesisches Restaurant reiht sich an das nächste. Köche brutzeln in großen Woks Pfannengerichte und gebratene Enten hängen in den Schaufenstern neben exotischen Lebensmitteln. Die Einwanderer aus Asien siedelten sich erst in den 1950er-Jahren hier an, nachdem sie aus Ost-London vertrieben worden waren. Auch heute noch wohnen und arbeiten hauptsächlich Chinesen in dieser Gegend. Im Januar bzw. Februar wird das chinesische Neujahr hier mit Drachentänzen und viel Trubel gefeiert.



Soho | W1 | U-Bahn: Piccadilly Circus
(c4)

4 Grosvenor Square

Der zwischen 1721 und 1731 angelegte Platz im eleganten Stadtteil Mayfair gehört zum Grundbesitz der Familie des Herzogs von Westminster und gilt als eine der besten Adressen Londons. Der große Bau der amerikanischen Botschaft beherrscht seit Jahren den Platz mit den Statuen von Franklin D. Roosevelt (1948 erstellt) und später Dwight D. Eisenhower. Im Juli 2011 kam ein Denkmal für Ronald Reagan dazu. Doch sie werden wohl alle zusammen mit der Botschaft im Jahr 2017 umzie-

hen. In der hübschen Gartenanlage in der Mitte des Squares befindet sich ein Denkmal für die Opfer von 9/11.

Mayfair | Grosvenor Square, W1 |
U-Bahn: Bond Street (c4)

5 Leicester Square

Dieser einstige Privatgarten des Grafen von Leicester wurde 1670 bebaut. Hier wohnten über die Jahrzehnte Physiker Isaac Newton, Maler Joshua Reynolds und Kupferstecher William Hogarth. In der Mitte des 2012 völlig neu gestalteten Platzes steht ein etwas bescheidenes Denkmal für den größten Dramatiker englischer Literatur, William Shakespeare. Der Leicester Square liegt

